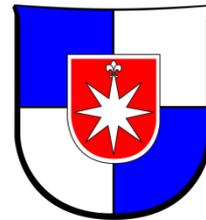


**Jahresfinanzbericht
Stadt Norderstedt
2010**



Gesamtverwaltung

Inhalt

1 Ergebnisrechnung	3
1.1 Gesamtergebnis	3
1.1.1 Erträge.....	3
1.1.2 Aufwendungen.....	3
1.2 Produktbereiche.....	4
1.3 Amtsbudgets	5
1.4 Analyse der Erträge und Aufwendungen	5
2 Kennzahlen im Berichtszeitraum.....	7
3 Finanzrechnung.....	7
4 Erläuterung der Kennzahlen.....	9
Glossar.....	11

1 Ergebnisrechnung

1.1 Gesamtergebnis

Das Jahresabschluss 2010 weist in der Ergebnisrechnung einen Überschuss von 3.908,9 T€ aus. Gegenüber dem Planwert (250,5 T€) ist das eine Verbesserung von 3.658,4 T€.

Jahres-SIV 2. Halbjahr Ergebnis Ergebnisrechnung				2010
Werte in T€				
Position	Januar - Dezember 2010			
	Plan	Ist	abs. Diff.	rel. Diff.
Steuern und ähnliche Abgaben	95.976,8	94.149,7	-1.827,1	-1,90%
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	12.199,1	13.311,0	1.111,9	9,11%
sonstige Transfererträge	350,9	250,0	-100,9	-28,75%
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	21.037,3	20.569,7	-467,6	-2,22%
privatrechtl. Leistungsentgelte	3.143,0	2.895,8	-247,2	-7,87%
Kostenerstattungen u. K.-Umlagen	3.900,7	4.286,1	385,4	9,88%
sonst. ordentl. Erträge	15.525,1	13.686,3	-1.838,8	-11,84%
ordentliche Erträge	152.132,9	149.148,6	-2.984,3	-1,96%
Personalaufwendungen	43.597,0	42.744,8	-852,2	-1,95%
Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0	
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	20.489,3	19.323,8	-1.165,5	-5,69%
bilanzielle Abschreibungen	12.095,0	11.511,0	-584,0	-4,83%
Transferaufwendungen	59.004,2	58.747,1	-257,1	-0,44%
sonst. ordentl. Aufwendungen	20.032,5	17.554,1	-2.478,4	-12,37%
ordentliche Aufwendungen	155.218,0	149.880,8	-5.337,2	-3,44%
Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.085,1	-732,2	2.352,9	76,27%
Finanzerträge	5.069,6	74,7	-4.994,9	-98,53%
Finanzaufwendungen	1.734,0	1.793,9	59,9	3,45%
Finanzergebnis	3.335,6	-1.719,2	-5.054,8	-151,54%
ordentliches Ergebnis	250,5	-2.451,3	-2.701,8	-1.078,58%
a.o. Erträge	0,0	6.360,4	6.360,4	
a.o. Aufwendungen	0,0	0,2	0,2	
a.o. Ergebnis	0,0	6.360,2	6.360,2	
Ergebnis vor ILV	250,5	3.908,9	3.658,4	1.460,43%
+ Erträge aus ILV	4.785,3	4.785,3	0,0	0,00%
- Aufwendungen aus ILV	4.785,3	4.785,3	0,0	0,00%
Ergebnis	250,5	3.908,9	3.658,4	1.460,43%

1.1.1 Erträge

Die ordentlichen Erträge liegen ca. 3 Mio. € unter dem Plan. Die wesentlichen Ertragsabweichungen beruhen auf:

- einem geringeren Gewerbesteueraufkommen (-2,2 Mio. €).
- bei den sonstigen ordentlichen Erträgen wurden Grundstücksverkäufe in Höhe von 2,3 Mio. € nicht realisiert.

Durch Mehrerträge bei kleineren Positionen konnten die Einbußen teilweise kompensiert werden.

Das Finanzergebnis fällt um 5,1 Mio. € geringer als geplant aus, weil hier vor allem periodenfremde Erträge aus Gewinnabführung der Stadtwerke geplant waren, die nun zum außerordentlichen Ergebnis zählen. Das erhöht sich deshalb um 5,1 Mio. € (inkl. 270 T€ periodenfremder Konzessionsabgaben). Zusätzlich fallen hier noch periodenfremde Erträge im Abwasser- und Abfallbereich in Höhe von ca. 1,1 Mio. € an.

1.1.2 Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen liegen 5,3 Mio. € unter dem Planansatz:

- Der Personalaufwand läge fast genau im Plan, wären nicht die Sozialabgaben um ca. 780 T€ gesunken
- Der Sachaufwand ist im Wesentlichen aufgrund niedrigerem Unterhaltsaufwands geringer ausgefallen (-1,3 Mio. €). Fahrzeugunterhalt und Fremdreinigungsaufwand sind dabei erheblich angestiegen (+ 400 T€ bzw. ca. 30%).

- Die bilanziellen Abschreibungen liegen zum Jahresende ca. 600 T€ unter dem Plan. Bei genauer Betrachtung zeigt sich, dass der Haupteffekt aus einem nicht erfolgten Grundstücksverkauf resultiert (- 1,1 Mio. €). Die anderen Abschreibungen sind dagegen um 500 T€ gestiegen. Abschreibungen auf Forderungen machen davon ca. 135 T€ aus.
- Das Sammelbecken sonstige ordentliche Aufwendungen zeigt viele kleine positive Abweichungen, bei denen Steuern, Schadensfälle, Geschäftsaufwendungen und Erstattungen an Zweckverbände etc. etwas herausragen. Sie machen zusammen ca. 1,3 Mio. € aus. Diese Abweichungen liegen im 2-stelligen %-Bereich und müssen in der Planung des Haushalts 2012/13 überarbeitet werden. Das gilt auch für die Unterhaltsaufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen.

1.2 Produktbereiche

Die Abweichungen des Gesamtergebnisses stellen sich in den einzelnen Produktbereichen zum Jahresende wie folgt dar:

abs. Differenz Plan / Ist
Januar - Dezember 2010

Abweichungsanalyse: Ergebnisrechnung

Exceptions		absolut	relativ	--	absolut	++
1	36 Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	1.446.736,95	8,02%			
2	57 Wirtschaft u. Tourismus	1.185.173,89	39,25%			
3	53 Ver- und Entsorgung	1.082.975,11	50,78%			
4	21 Schulträgeraufgaben	384.306,46	3,51%			
5	24 Sonstige schulische Aufgaben	316.151,14	24,61%			
6	12 Sicherheit u. Ordnung	198.452,22	5,04%			
7	51 Räumliche Planung u. Entwicklung	190.408,21	11,82%			
8	54 Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	112.899,60	3,14%			
9	56 Umweltschutz	76.230,62	10,39%			
10	55 Natur- u. Landschaftspflege	67.172,17	7,04%			
11	26 Theater u. Musik	65.014,86	5,88%			
12	42 Sportförderung	50.594,13	3,91%			
13	35 Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	49.436,33	6,57%			
14	28 Heimat- u. sonstige Kulturpflege	42.180,38	6,80%			
15	52 Bauen u. Wohnen	28.172,22	27,65%			
16	33 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	9.118,49	2,67%			
17	25 Museen	2.516,98	1,20%			
18	22 Förderzentren	391,88	0,24%			
19	31 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-86.635,49	-5,08%			
20	61 Allgemeine Finanzwirtschaft	-498.792,59	-0,78%			
21	11 Innere Verwaltung	-1.064.137,16	-6,88%			
Excep. Ergebnisrechnung		3.658.366,40				

Die Haupteinflüsse auf das Ergebnis zusammengefasst:

- Der Produktbereich *36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe* hat einen positiven Saldo von 1,4 Mio. € (+8%). Die Landes- und Kreiszuschüsse liegen um 1,3 Mio. € höher während die städtischen Zuschüsse an andere Träger und eigene Personalaufwendungen nur um ca. 0,5 Mio. € gestiegen sind. Höhere Betreuungszahlen und Änderungen des Mix der Betreuungsarten bei den Kindertagesstätten sind die Ursache für beide Anstiege. Gleichzeitig sind die Unterhaltsaufwendungen bei den Einrichtungen der Jugendarbeit ca. 290 T€ unter dem Plan geblieben.
- Die Stadtwerke Norderstedt weisen im Produktbereich *57 Wirtschaft u. Tourismus* ein um 795 T€ höheres Ergebnis aus. Dies liegt am nicht eingeplanten Jahresüberschuss 2009, der höher lag, als der für 2010 eingeplante, der aber erst in 2011 ergebniswirksam wird. Zusätzlich entwickelte sich die Vermietung von Wohn- u. Gewerberaum mit + 195 T€ positiv. Der Unterhaltungsaufwand ist 131 T€ unter dem Plan geblieben, während gleichzeitig die Mieterträge um 58 T€ gestiegen sind.
- Die Abweichung von +1,1 Mio. € (+51%) im Produktbereich *53 Ver- und Entsorgung* setzt sich aus 2 Grundeffekten zusammen:
 - im ordentlichen Ergebnis:
 - Abfall:
 - + 276 T€ (+57%) aus Altpapierverkäufen und
 - + 217 T€ (+3,6%) höhere Gebührenerträge,
 - 612 T€ (-100%) ertragswirksame Auflösung aus der Gebührenaussgleichsrücklage
 - 460 T€ (-16%) geringere Erstattungen an Zweckverbände
 - Regenwasser:
 - 239 T€ (-100%): als Unterhaltungsaufwand geplant, schlägt jedoch als Investition nur bei den Auszahlungen zu Buche
 - 240 T€ (-100%) ertragswirksame Auflösung aus der Gebührenaussgleichsrücklage
 - periodenfremde Erträge: Rückzahlungen aus Vorjahresabrechnungen über ca. 1,1 Mio. €

- Die negative Ergebnisabweichung des Produktbereichs *11 Innere Verwaltung* beruht auf einem geplanten Grundstücksverkauf der Liegenschaften, der aber nicht durchgeführt werden konnte (siehe auch 1.1.2 Aufwendungen, dritter Spiegelpunkt).

1.3 Amtsbudgets

Aus Sicht der Amtsbudgets ergibt sich folgendes Bild:

abs. Differenz Plan / Ist
Januar - Dezember 2010

Abweichungsanalyse: Ämter Ergebnisse

Exceptions		absolut	relativ	--	absolut	++
1	4200 Amt für Schule, Sport und Kitas	1.830.911,51	6,68%			
2	7000 Betriebsamt	682.300,73	9,74%			
3	2000 Amt für Finanzen	503.194,59	0,74%			
4	1000 Hauptamt	490.051,21	4,51%			
5	4100 Jugendamt	337.735,80	4,73%			
6	6800 Amt für Gebäudewirtschaft	254.574,57	7,81%			
7	6200 Amt für Ordnung und Bauaufsicht	170.813,27	10,80%			
8	4500 Musikschule und Kultur	109.712,22	5,67%			
9	1600 Gleichstellungsstelle	19.402,19	15,01%			
10	1400 Rechnungsprüfungsamt	18.846,16	4,86%			
11	3700 Feuerwehr	5.634,51	0,24%			
12	1900 Bürgeramt im Aufbau	-320.506,47	-152,12%			
13	6000 Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	-444.303,89	-7,71%			
Excep. Ämter Ergebnisse		3.658.366,40				

1.4 Analyse der Erträge und Aufwendungen

Die ABC-Analyse der Erträge und Aufwendungen ermöglicht eine grobe Einschätzung grundsätzlicher Verbesserungsmöglichkeiten bei den einzelnen Positionen. Sie bezieht sich hier auf die Ist-Werte. Bei dieser Analyse macht ein Vergleich zwischen Soll- und Ist-Daten keinen Sinn.

Die Werte sind in 3 Kategorien eingeteilt:

- A: alle Ertrags- u. Aufwandsarten mit mehr als 10%-Anteil am Gesamthaushalt
- B: alle zwischen 5 und 10%
- C: Ertrags- und Aufwandsarten bis 5%

Die ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

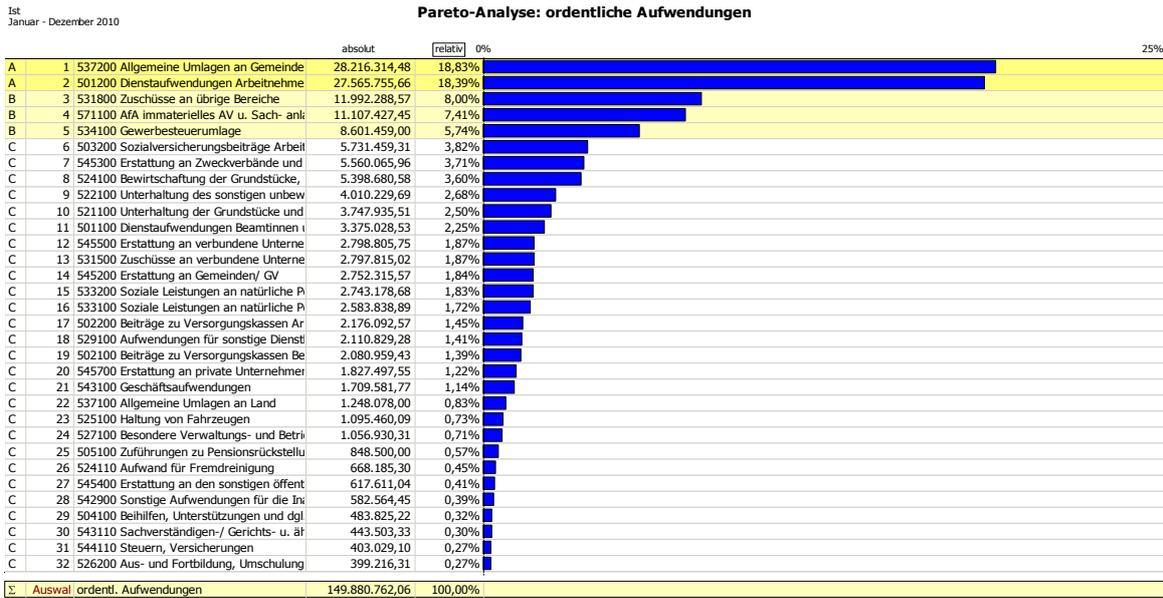
Ist
Januar - Dezember 2010

Pareto-Analyse: ordentliche Erträge

	absolut	relativ	0%	25%	50%
A 1	401300 Gewerbesteuer	47.837.804,00	32,07%		
A 2	402100 Gemeindeanteil an der Einkommer	28.910.100,00	19,38%		
A 3	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche	16.273.943,80	10,91%		
B 4	401200 Grundsteuer B	7.935.903,80	5,32%		
B 5	414200 Zuweisungen für laufende Zwecke	7.492.442,56	5,02%		
C 6	457300 Erträge aus der Auflösung von sor	7.037.112,98	4,72%		
C 7	402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteu	5.565.415,00	3,73%		
C 8	414100 Zuweisungen für laufende Zwecke	4.125.537,75	2,77%		
C 9	451100 Konzessionsabgaben	4.050.000,00	2,72%		
C 10	405100 Leistungen nach dem Familienleist	3.247.164,00	2,18%		
C 11	437100 Erträge aus der Auflösung von Sor	2.930.725,02	1,96%		
C 12	448200 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	2.418.315,42	1,62%		
C 13	441100 Mieten und Pachten	1.330.194,06	0,89%		
C 14	456500 Verzinsung von Steuernachforder.	1.330.185,75	0,89%		
C 15	431100 Verwaltungsgebühren	1.260.351,84	0,85%		
C 16	416200 Erträge aus der Auflösung von Sor	851.946,61	0,57%		
C 17	413100 Allgemeine Zuweisungen vom Lan	817.740,00	0,55%		
C 18	446100 sonstige privatrechtliche Leistungs	743.194,11	0,50%		
C 19	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorr	692.887,07	0,46%		
C 20	448700 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	631.936,17	0,42%		
C 21	448500 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	614.785,26	0,41%		
C 22	403100 Sonstige Vergnügungssteuer	452.615,75	0,30%		
C 23	458211 Erträge aus der Auflösung oder He	374.700,00	0,25%		
C 24	456200 Säumniszuschläge	259.573,00	0,17%		
C 25	456100 Bußgelder	220.902,27	0,15%		
C 26	448300 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	213.434,13	0,14%		
C 27	454100 Erträge aus der Veräußerung von	185.029,79	0,12%		
C 28	422100 Ersatz von sozialen Leistungen Kos	181.650,89	0,12%		
C 29	403200 Hundesteuer	161.197,88	0,11%		
C 30	448100 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	131.375,69	0,09%		
C 31	432110 Benutzungsgebühren und ähnliche	104.248,56	0,07%		
C 32	448000 Erträge aus Kostenerstattungen Kc	99.345,63	0,07%		
Σ Auswal ordentl. Erträge		149.148.607,29	100,00%		

Die letzten 22 Positionen der C-Kategorie entsprechen insgesamt noch rund 0,5% der Erträge und wurden zur Übersicht weggelassen.

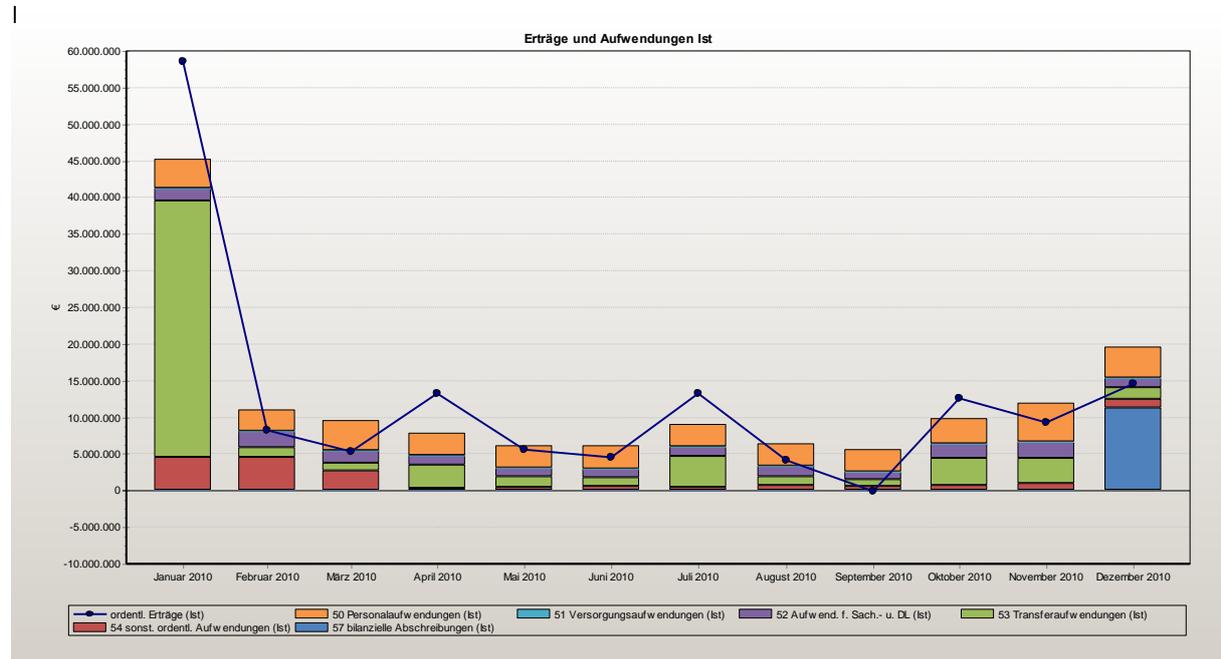
Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich so zusammen:



Die letzten 30 Positionen der C-Kategorie entsprechen insgesamt noch rund 2,3% des Aufwandes und wurden zur Übersicht ebenfalls weggelassen.

Aus der Analyse können auch Anhaltspunkte für die Planung des nächsten Haushalts gezogen werden. Es ist vertretbar, die Positionen der C-Kategorie z.B. unterhalb 1 Mio. € zunächst fortzuschreiben, während A- und B-Positionen detailliert geplant werden müssen. Dies gilt besonders für die Aufwendungen.

2010 haben sich die ordentlichen Erträge im Vergleich zu den ordentlichen Aufwänden zeitlich so entwickelt:



Für jeden Monat sind nur die auf den Monat entfallenden Ergebnisanteile dargestellt. Im Januar fallen Erträge und Aufwendungen besonders hoch aus, da hier Jahresbescheide gebucht werden, die aber erst im Jahresverlauf zu Zahlungen führen. Beim Personalaufwand fallen im November die Jahressonderzahlung und im Dezember die Bildung von Rückstellungen auf. Die Spitzen bei den Erträgen basieren auf Abrechnungsterminen für Einkommens- und Umsatzsteueranteile. Der negative Ertrag im September beruht auf Rückzahlungen von Gewerbesteuer (-1,1 Mio. €) und Zuweisungen (-136 T€), die durch andere Erträge nicht völlig ausgeglichen werden können.

2 Kennzahlen im Berichtszeitraum

Januar - Dezember 2010

	Einheiten	Plan	Ist	abs. Differenz	% - Differenz
Steuerquote	%	63,09	63,12	0,04	0,06%
Zuwendungsquote	%	8,02	8,92	0,91	11,30%
Ergebnisquote d. lfd. Verwaltungstätigkeit	%	-1.231,58	-18,73	1.212,85	98,48%
Personalintensität	%	28,09	28,52	0,43	1,54%
Sach- u. Dienstleistungsintensität	%	13,20	12,89	-0,31	-2,33%
Transferaufwandsquote	%	38,01	39,20	1,18	3,11%
Umlagelastquote	%	24,88	25,40	0,52	2,09%
Zinslastquote	%	1,12	1,20	0,08	7,14%
Abschreibungslastquote	%	1.515,85	1.324,77	-191,09	-12,61%
Reinvestitionsquote	%	203,61	108,17	-95,44	-46,88%
kurzfr. Verbindlichkeitsquote	%	0,00	6,96	6,96	
Personalaufwand / EW	%	606,11	594,26	-11,85	-1,95%
Transferaufwand / EW	%	820,31	816,74	-3,58	-0,44%
Umlageaufwand / EW	%	536,83	529,21	-7,61	-1,42%
Nettoinvest. / EW	€	342,38	173,10	-169,27	-49,44%

Die *Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit* stellt das Ergebnis der laufenden Verwaltung in Bezug zum Gesamtergebnis. Damit ist es ein Maß für den Einfluss von Finanz- und außerordentlichem Ergebnis auf das gesamte Verwaltungsergebnis.

Wie unter 1.1.1 schon dargestellt, wurden ca. 6,2 Mio. € außerordentliche Erträge verbucht, die nicht geplant waren. Ca. 4 Mio. € davon waren als Finanzerträge eingeplant. Der Restsaldo von rund 2,2 Mio. € beruht auf einem besseren Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und wirkt sich damit deutlich steigernd auf die Kennzahl aus. Den niedrigeren Gewerbesteuererträgen stehen als Haupteffekte die noch stärker reduzierten Unterhaltsaufwendungen und Sozialabgaben für Beschäftigte gegenüber.

Die *Reinvestitionsquote* stellt die Nettoinvestitionen in Bezug zu den bilanziellen Abschreibungen. Sie zeigt, in welchem Umfang Neuinvestitionen durch Abschreibungen erwirtschaftet werden. Zur genaueren Analyse ist die Kennzahl *Nettoinvestitionen pro Einwohner* hilfreich. Sie zeigt, dass die Investitionen nur die Hälfte der für 2010 geplanten Werte erreichen. Deshalb liegt auch die *Reinvestitionsquote* nur bei ca. 47% des geplanten Wertes.

Die *pro-Einwohner-Kennzahlen* spiegeln die Entwicklung der Ergebnisrechnung wieder. Sie eignen sich gut für interkommunale Vergleiche bei strukturell ähnlichen Kommunen (nicht innerhalb von Verwaltungsgemeinschaften, wie z.B. mit Ellerau).

3 Finanzrechnung

Das Finanzergebnis 2010 beträgt -5,3 Mio. € gegenüber einer geplanten Summe von -0,9 Mio. €. Aus dem Saldo fremder Finanzmittel ergibt sich ein Überschuss von 3,7 Mio. €, sodass das Gesamtdefizit noch bei -1,6 Mio. € liegt. Die fremden Finanzmittel stehen der Verwaltung bei einem Überschuss kurzfristig zur Finanzierung zur Verfügung. Sie ergeben sich aber nur aus unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten von Transferleistungen.

Das im Vergleich zum Plan höhere Defizit kommt in erster Linie aus der Verwaltungstätigkeit. Dort entsteht ein Minus von 3,1 Mio. € gegenüber einem geplanten Überschuss flüssiger Mittel von 2,4 Mio. €. Die Hauptursache liegt in geringeren Steuereinzahlungen (-5,7 Mio. €) und einer geplanten Bruttogewinnabführung der Stadtwerke, die aber nicht liquide floss. Es wurde der Gewinnanteil, der zur Verstärkung der Kapitalrücklage dient, aber nicht auch zur Auszahlung kommt, eingeplant. Das entspricht einem Betrag von -2,5 Mio. €. Die Kapitalrücklagen, die die Stadt bei den Stadtwerken bildet, werden vom Gewinn direkt dort einbehalten. Das Steuerdefizit setzt sich vor allem aus -2,6 Mio. € Gewerbesteuerzahlungen aus Vorjahren und -3,4 Mio. € Gewerbesteuer aus 2010 zusammen.

Die oben erwähnten geringeren Unterhaltsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen wirken sich auch positiv auf die flüssigen Mittel aus. Dies macht zusammen rund -3,6 Mio. € aus. Die niedrigeren Sozialabgaben für das Personal wirken sich ebenfalls mit geringeren Auszahlungen aus.

Im investiven Bereich zeigen sich jetzt deutlich die Ursachen für die Effekte, die schon bei den Kennzahlen angesprochen wurden. Da rund 35 % der geplanten Auszahlungen in 2010 noch nicht getätigt wurden¹, liegen die *Reinvestitionsquote* und die *Nettoinvestitionen pro Einwohner* deutlich unter dem Plan. Als Folge der noch fehlenden Investitionsauszahlungen liegen auch die Einzahlungen hinter dem Plan zurück, die von den Investitionen abhängig sind. Allerdings müssen die Werte nicht bedeuten, dass die Investitionen nicht angeschoben wurden. Oft liegen die Zahlungstermine deutlich später, als zum Planungszeitpunkt angenommen. Das bedeutet, es liegt hier eine Mischung aus tatsächlich reduzierten Mittelflüssen und zeitlich falsch verteilten Planwerten vor.

Die Abweichungen liegen ohne Ausnahme bei hohen 2-stelligen %-Werten. Das hat große Auswirkungen auf die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung, die so nicht optimal gemacht werden kann. Beispiel: die Abstimmung größerer Bauvorhaben und deren Finanzierung auf das erwartete Zinsniveau am Kapitalmarkt. Deshalb müssen zukünftig in der Haushaltsplanung die Bauvorhaben besser auf die Mittelströme abgestimmt werden.

Berichtszeitraum SIV Finanzen Cash-Flow Gesamtverwaltung					
Januar - Dezember 2010					
	Plan	Ist	abs. Diff.	rel. Diff.	
Steuern und ähnliche Abgaben	98.497,6	92.770,1	-5.727,5	-5,81%	
Zuwendungen u. allgem. Umlagen	11.168,8	12.003,4	834,6	7,47%	
sonstige Transfereinzahlungen	350,9	251,8	-99,1	-28,23%	
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	17.258,1	17.257,4	-0,7	0,00%	
privatrechtl. Leistungsentgelte	3.143,0	2.714,8	-428,2	-13,63%	
Kostenerstattungen u. K.-Umlagen	3.900,7	3.573,8	-326,9	-8,38%	
sonst. Einzahlungen	5.864,2	7.036,5	1.172,3	19,99%	
Zinsen u. sonstige Finanzeinzahlungen	5.069,6	74,7	-4.994,9	-98,53%	
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,0	94.258,5	94.258,5		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	145.252,9	229.941,1	84.688,2	58,30%	
Personalauszahlungen	42.483,8	41.316,0	-1.167,8	-2,75%	
Versorgungsauszahlungen	0,0	0,0	0,0		
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	20.489,3	18.510,7	-1.978,6	-9,66%	
Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	1.734,0	2.230,3	496,3	28,62%	
Transferauszahlungen	59.004,2	59.214,7	210,5	0,36%	
sonst. Auszahlungen	19.128,2	17.509,5	-1.618,7	-8,46%	
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,0	90.578,9	90.578,9		
Auszahlungen a. laufend. Verwaltungstätigkeit	142.839,5	229.360,0	86.520,5	60,57%	
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.413,4	581,2	-1.832,2	-75,92%	
Einzel. a. Zuw. u. Zusch. f. Investitionen etc.	9.146,7	2.439,9	-6.706,8	-73,32%	
Einzel. a. d. Verkauf v. Grundstücken u. Gebäuden	2.501,0	231,2	-2.269,8	-90,76%	
Einzel. a. d. Verkauf v. bewegl. Anlagevermögen	38,6	21,2	-17,4	-45,04%	
Einzel. a. d. Verkauf v. Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0		
Einzel. a. d. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0		
Einzel. a. Rückflüssen (f. Investitionen etc.)	614,3	194,5	-419,8	-68,33%	
Einzel. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	4.614,1	1.094,1	-3.520,0	-76,29%	
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	16.914,7	3.981,0	-12.933,7	-76,46%	
Ausz. v. Zuw. u. Zusch. f. Investitionen etc.	812,9	3.358,6	2.545,7	313,17%	
Ausz. f. d. Kauf v. Grundstücken u. Gebäuden	1.816,5	1.270,2	-546,3	-30,07%	
Ausz. f. d. Kauf v. bewegl. Anlagevermögen	4.421,1	2.922,3	-1.498,8	-33,90%	
Ausz. f. d. Kauf v. Finanzanlagen	4.150,0	0,0	-4.150,0	-100,00%	
Ausz. f. Baumaßnahmen	25.521,3	16.411,1	-9.110,2	-35,70%	
Ausz. f. d. Gewährung v. Ausleihungen	0,0	0,0	0,0		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	36.721,8	23.962,3	-12.759,5	-34,75%	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-19.807,1	-19.981,2	-174,1	-0,88%	
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-17.393,7	-19.400,0	-2.006,3	-11,53%	
Aufnahme von Krediten für Investitionen u. Invest.-Förde	24.162,9	24.147,2	-15,7	-0,07%	
Aufnahme von Kassenkrediten	0,0	0,0	0,0		
Tilgung von Krediten für Investitionen u. Invest.-Förderun	6.481,2	6.345,8	-135,4	-2,09%	
Tilgung von Kassenkrediten	1.205,9	0,0	-1.205,9	-100,00%	
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	16.478,8	17.801,3	1.322,5	8,05%	
Bestandsänderung liquider Mittel	-917,9	-1.598,7	-680,8	-74,17%	

¹ Als Anhang ist eine Resteliste beigelegt, in der die Mittel für Investitionen aufgeführt sind, die in 2011 übertragen werden müssen.

4 Erläuterung der Kennzahlen

Steuerquote

$$\frac{\text{Steuer – und steuerähnliche Erträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 \%$$

Die Steuerquote gibt an, welcher Anteil der Erträge aus allgemeinen Mitteln ohne konkreten Leistungsbezug besteht.

Zuwendungsquote

$$\frac{\text{Zuwendungserträge}}{\text{ordentliche Erträge}} \times 100 \%$$

Die Zuwendungsquote ist ein Maß dafür, in welcher Höhe die Stadt durch Zuwendungen anderer Gebietskörperschaften unterstützt wird.

Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit

$$\frac{\text{Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit}}{\text{Ergebnis vor innerer Leistungsverrechnung}} \times 100 \%$$

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit setzt das Ergebnis der laufenden Verwaltung ins Verhältnis zum Gesamtergebnis. Damit ist es ein Maß für den Einfluss von Finanz- und außerordentlichem Ergebnis auf das gesamte Verwaltungsergebnis. Das außerordentliche Ergebnis entsteht hauptsächlich aus periodenfremden Vorgängen.

Personalintensität

$$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Die Personalintensität drückt den Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand aus. Ein hohes Maß an Ausgliederungen von Aufgaben führt zu einer geringeren Personalintensität.

Sach- und Dienstleistungsintensität

$$\frac{\text{Sach- und Dienstleistungsaufwand}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Die Sach- und Dienstleistungsintensität drückt den Anteil der Sach- und Dienstleistungsaufwände am Gesamtaufwand aus. Ein hohes Maß an Ausgliederungen von Aufgaben führt zu einer höheren Sach- und Dienstleistungsintensität.

Transferaufwandsquote

$$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Die Transferaufwandsquote drückt den Anteil des Transferaufwandes am Gesamtaufwand aus. Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber. Eine hohe Quote drückt somit ein besonderes soziales und finanzielles Engagement der Stadt aus.

Zinslastquote

$$\frac{\text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}} \times 100 \%$$

Die Zinslastquote ist ein Maß für die finanzielle Belastung der Stadt durch Darlehen, da dieser Aufwandsanteil nicht für die Kernleistungen der Stadt zur Verfügung steht.

Abschreibungslastquote

$$\frac{\text{bilanzielle Abschreibungen}}{\text{Erträge aus Auflösung von Sonderposten}} \times 100 \%$$

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen dem Aufwand der bilanziellen Abschreibungen aus Abnutzung des Vermögens und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Die Sonderposten sind Mittel, die von Dritten zur Finanzierung von Vermögen zur Verfügung gestellt wurden. Eine geringe Quote zeigt, dass das Vermögen in hohem Maße durch Dritte (keine Kreditgeber) finanziert ist.

Glossar

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendersersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter, Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html